



Präsentation Rotary Landeck – Imst am 10.11.2011

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Clubmitglieder, liebe UnterstützerInnen der Kinderbühne, herzlichen Dank für die Einladung zu dieser kurzen Präsentation, bei der ich Ihnen das Projekt Kinderbühne in Landeck sicht- und spürbarer machen kann.

Mein Name ist Mag. Michael Hönlinger. Ich bin vom Grundberuf Jurist und habe 12 Jahre als Geschäftsführer in einem Produktions- und Handelsunternehmen gearbeitet. Zurzeit bin ich als Psychotherapeut in eigener Praxis (mit Erwachsenen und Kindern), bei der Kinderbühne und in der psychosozialen Rehabilitationsklinik Sonnenpark in Lans (Burn Out Klinik) tätig.

Es ist mir eine besondere Freude das hier heute vor Ihnen tun zu dürfen, weil es der fast letzte wichtige Schritt der Realisierung des Projektes Kinderbühne in Landeck ist. Viele Schritte, von Ihnen, Ihrem Club und der Kinderbühne wurden bereits getan. Jahre liegen dabei hinter uns. Der Weg, der dabei zurückgelegt wurde, war keine Gerade. Einige Kurven, ja sogar Schleifen waren zu absolvieren und ohne auch Ihre Geduld, Ihren langen Atem wäre dieses Projekt jetzt nicht möglich geworden. Vom ersten Treffen an, bei dem ich dabei sein durfte, waren der Wille und das klare Bekenntnis dieses Projekt zu ermöglichen und weiter bringen zu wollen spürbar. Das war für mich in diesem Bereich neu, war erfrischend und ließ die oben erwähnten Schleifen möglich erscheinen. Auch dafür möchte ich meinen ausdrücklichen Dank aussprechen.

Leider muss ich das heute alleine tun.

Meine Kollegin Frau Mag.^a Trawöger ist wegen einer Abschlussprüfung, die unerwartet, kurzfristig und ohne Ausweichmöglichkeit anberaumt wurde, verhindert.

Herr Mag. Heidegger konnte wegen eines Termins mit der Gesellschaft für Psychotherapeutische Versorgung in Tirol, bei dem es unter anderem auch um die schlechte psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen geht, seine ursprünglich geplante Teilnahme nicht aufrechterhalten.

Beide fehlen mir hier sehr. Frau Mag.^a Trawöger deshalb, weil sie als „zweites Gesicht“ der Kinderbühne Landeck einen wichtigen, persönlicheren Eindruck hätte geben können. Herr Mag. Heidegger, weil er als Vorstand des Landesverbandes für Psychotherapie und Gründer des Projektes Kinderbühne seit 1999 auf das Engste mit der Kinderbühne verbunden ist. Er hätte mir nicht nur kompetent zur Seite hätte stehen können, sondern auch meiner Präsentation mit seiner Person mehr Gewicht hätte verleihen können.

Ich muss Sie deshalb bitten, mit mir vorlieb zu nehmen und entschuldige mich für die kurzfristige Änderung.

Das Konzept für die Kinderbühne wurde 1999 geschaffen. Es war von Anfang an als psychotherapeutische psychodramatische Kindergruppe mit Elternbegleitung gedacht und wurde 2001 in Wörgl mit der ersten Gruppe gestartet. 2003 folgte am zweiten Standort Innsbruck ebenfalls die erste Gruppe. In der Zwischenzeit hatte die Ambulante Familienarbeit – das SOS Kinderdorf die Trägerschaft für die



Kinderbühne übernommen. 2010 fand die 100. Gruppe im Rahmen der Kinderbühne statt.

Finanziell wird die Kinderbühne bislang von privaten und institutionellen Spendern, von wohltätigen Organisationen und zum weitaus größten Teil aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend, das Subventionen für die Unterstützung von belasteten Kindern zur Verfügung stellt, getragen.

Eine Erweiterung der Kinderbühne nach Landeck war seit Jahren angedacht, aber mit den bestehenden Förderstrukturen nicht finanzierbar. Das Ministerium gewährte keine Ausweitung der Subventionen - weder für eine Vergrößerung des bestehenden Angebotes an den existierenden Standorten noch für den gewünschten neuen Standort in Landeck.

An dieser Stelle wurde Ihr Club aktiv und trat vorerst über das SOS Kinderdorf, zuletzt direkt mit der Kinderbühne in Kontakt. Aus diesen Verhandlungen, aus dieser Zusammenarbeit entstand die Möglichkeit, mit Ihrer Unterstützung jetzt in Landeck starten zu können.

In der Kinderbühne arbeiten wir mit therapeutischen Gruppen. Für jede Gruppe gibt es 12 Termine. Pro Gruppe nehmen 6 Kinder teil. Grundsätzlich arbeiten wir mit 4–14 Jährigen. In den Gruppen versuchen wir kleine und große Kinder zusammenzufassen. Pro Gruppe ist ein TherapeutInnenpaar als gemeinsame Leitung anwesend. Seit Jahren sind die Gruppen mit einer Auslastung von 115% leicht überbelegt. Die Verteilung zwischen Mädchen und Buben liegt bei 45% zu 55%.

Über 90% der Kinder leiden unter einer krankheitswerten Störung, davon über 60% der Kinder mit einem hohen Schweregrad. Sie leiden zu 32% an Belastungs- und Anpassungsstörungen, die meist mit Ängsten kombiniert sind. Zu 46% leiden sie unter den typischen Störungen des Kindesalters wie Störungen des Sozialverhaltens, Störungen des emotionalen Erlebens, Bindungsstörungen und körperlichen Reaktionen wie z.B. Bettnässen.

Lassen sie mich versuchen Ihnen die therapeutische Arbeit zu veranschaulichen. Was ist Psychodrama für eine Methode? Warum ist gerade die therapeutische Gruppe so gut geeignet, um diesen Kindern zu helfen?

Ich will mit einem kurzen Beispiel aus der Arbeit mit Erwachsenen beginnen. Aus der Einzelarbeit. Nicht aus der Gruppentherapie.

Trotzdem das Beispiel kurz ist, bitte ich um Ihre volle Aufmerksamkeit. Kurz heißt nicht einfach. Ich verspreche Ihnen, dass Sie im Austausch für Ihre Konzentration danach wissen, was ich meine, wenn ich von Psychodrama spreche.

Stellen Sie sich vor, jemand kommt zu mir in die Praxis. Es ist die erste Stunde. Sagen wir der Herr Josef. Ich kann ihn fragen: „Erzählen Sie von sich Josef, wie gehen Sie so durch das Leben? Wie tun Sie so mit den anderen? Was sind Sie denn für einer?“

Ich, als Therapeut bekomme Antworten, ich bekomme Wissen. Mein Klient Herr Josef kann sich durch Worte erklären und beginnt sich selbst zu erkennen. Das funktioniert ganz gut. Das ist Psychotherapie, aber nicht unbedingt Psychodrama.



Ich könnte ihn aber auch Fragen: "Sagen Sie mir Herr Josef, wie würde sie Ihr bester Freund beschreiben? Ihr bester Freund ist der Franz? OK, wie würde denn der Franz beschreiben wie Sie mit anderen so tun? Was glauben Sie Josef, was der Franz meint, dass sie für einer sind?"

Merken Sie den Unterschied? Er versetzt sich in eine andere Person. Das ist etwas anders. Ich, der Therapeut erfahre mehr. Ich sehe zusätzlich ein Stück der Beziehungswelt von Josef. Herr Josef erklärt sich nicht nur mit Worten selbst, sondern muss auch ein Stück Beziehungswissen um einen andern Menschen einbauen. Das geht schon etwas besser, mehr passiert und das ist dann auch schon ein klein wenig Psychodrama.

Ich könnte aber auch sagen: „Wissen Sie was Herr Josef, setzen Sie sich doch mal hier auf diesen Stuhl. Seien Sie für einen Augenblick Ihr bester Freund, der Franz.“ „Was, der Franz sitzt immer so komisch? Ja dann, setzen Sie sich einfach so hin. Genau so. Seien Sie ganz der Franz. Sehr gut. Jetzt, Franz, was sagen denn Sie, Sie kennen den Josef ja schon seit 36 Jahren und kennen ihn sehr gut. Der Josef sagt, Sie sind sein bester Freund. Wie würden Sie denn den Josef beschreiben? Mit Ihren Worten. Wie tut denn der so mit anderen? Was ist denn der Franz für einer?“

Was ist hier passiert? Was kann mir der Herr Josef in der Rolle des Franz anderes über sich sagen? Ich kann nachher den Josef fragen: „Wie war denn das so als Franz? War da etwas Neues dabei?“ Und was kommt oft als Antwort? „So habe ich mich noch nie gesehen. Mit den Augen des Franz war das ganz anders. Und überhaupt ich habe gespürt, wie es dem Franz geht, wenn er über mich spricht.“ Das ist dann Psychodrama in Anwendung. Ich sehe noch mehr vom Herrn Josef, als wenn er in seinem Stuhl bleibt. Ich kann tatsächlich sehen, während der Herr Josef den Franz spielt, was er wahrscheinlich „so für einer ist“. Die Worte sind auch wichtig aber nicht das Einzige. Und der Franz? Der kann sich nicht nur selbst erkennen, sondern auch etwas Neues über sich erfahren.

Psychodrama ist also Begegnung. Spontaneität. Kreativität und Erfahrung.

Und was hat das jetzt mit der Psychotherapie von Kindern zu tun? Ich will es Ihnen sagen. Psychodrama als psychotherapeutische Methode greift in der Behandlung von Kindern das auf, was Kinder am liebsten tun. Nämlich spielen. Sie lieben es zu spielen. Als Therapeut kann ich mit den Kindern in der Gruppe spielen. Nur funktioniert es nicht so kompliziert wie bei Erwachsenen. Dort heißt es nämlich manchmal: „Was soll ich tun? Den Franz spielen? Wie soll denn das gehen?“

Nein, bei den Kindern ist das ganz anders. Die kommen bei der Tür herein und zum Beispiel die Luca ruft schon durch den Raum „Ich will heute ein Tigerin sein!“ „Du willst stark und groß sein? Was, Du willst den bösen Jäger fangen? Ok, machen wir das.“ Eine Stunde wird dann lang und breit Dschungel gespielt. Eine Tigerin, ein Jaguar und eine wilde Affenbande sind dabei. Die spielen die Kinder. Die Jäger werden von den zwei TherapeutInnen gespielt. Einer von Ihnen wird gefangen, eingesperrt und dann mit der anderen Jägerin auf Dauer aus dem Dschungel vertrieben.

Ich kann dann am Ende der Stunde, wenn die Kinder Saft trinken und einen Kuchen essen, die Luca, so wie vorher den Herrn Josef, fragen: „Sag mal, was war das tollste als Tigerin?“ Die tatsächliche Antwort einer Kinderbühnenteilnehmerin war: „Wie wir alle zusammen geholfen haben und den Jäger eingesperrt haben!“

Ich als ihr Therapeut weiß: Luca hat Angst, traut sich fast nicht mehr in die Schule und arbeitet nicht mehr mit. Sie hat scheinbar keine Freundinnen. Sie würde gemobbt.



In der Kinderbühne kann sie eine Erfahrung machen. In der Kinderbühne kann sie nicht nur darüber reden, wie es wäre, stark und furchteinflößend zu sein, sie kann die Erfahrung machen, wie es ist, so zu sein. Sie kann es am eigenen Leib, in der Gruppe mit anderen erleben. Das ist dann im psychodramatischen Sinn Heilung.

Heilung werden Sie fragen? Was soll da Heilung sein? Spielen kann ich mit meinen Kindern zu Hause auch!

Das stimmt, wenn Sie zu Hause mit ihren Kinder spielen, ist das sehr gut. Aber es ist nicht Psychotherapie. Als Therapeut denke ich neben meiner Rolle als Jäger auch mit: Spielt die Luca den Tiger so wie sie das wollte? Kommt sie im Spiel zu der Erfahrung, die sie wollte - von der ich glaube, dass sie der nächste Schritt in ihrer Rollenentwicklung ist? Wenn nein, welches Spiel, welche Rolle könnte dieser nächste Schritt sein?

Die Kinder beschreiben nicht ihre Probleme. Sie bringen meist schon einen Teil der Lösung auf die Bühne. So wie Luca. Sie spielt nicht ein verängstigtes Tigerbaby, das sich in einer Höhle verkriecht. Sie will den Jäger fangen. Sie will die Erfahrung machen, dass sie wirkmächtig ist, dass sie ihre Angst überwinden kann. In der Kinderbühne kann sie das.

Kinderbühnentag in Landeck wird der Donnerstag sein. Immer dann, wenn Schule ist, ist auch Kinderbühne. Die erste Gruppe wird am Donnerstag, den 2. Februar 2012 stattfinden. Jede Gruppe erstreckt sich über 12 Termine. Die zweite Gruppe beginnt um 6 Wochen versetzt, am Donnerstag, den 22. März 2012. Das heißt für das Jahr 2012, dass 6 Kindergruppen für insgesamt ca. 36 Kinder stattfinden werden.

Die Kosten sind auf der Basis eines Honorars von €75,- pro Stunde für therapeutische Arbeit kalkuliert.

Zur Verrechnung kommen grundsätzlich – wie in psychotherapeutischen Praxen üblich – alle Termine mit den Kindern, den Angehörigen oder Helferkonferenzen. Alle anderen Zeitaufwendungen für Dokumentation, Teamzeit, Supervision, Verwaltung, Rechnungswesen oder Projektentwicklung sind sowie auch Sachaufwendungen (Jause für Kinder, ...) etc. im Stundensatz inkludiert.

Noch nicht berücksichtigte Kosten sind die Aufwendungen für den Raum, Implementierungskosten wie Erstausrüstung, Flyer, etc.

Der gesamte Aufwand beläuft sich pro Kind auf einen Aufnahmetag, 12 Gruppentermine und 3 Elterngespräche. Das ergibt gesamt pro Kind € 900,-. Davon bleiben als Selbstbehalt € 225,- bei den Eltern und € 675,- als der von Ihrem Club zu finanzierende Rest.

Das ergibt für geschätzte 36 Kinder pro Jahr Gesamtkosten von € 32.400,-. Der Elternbeitrag deckt dabei € 8.100,- ab. Als zu finanzierende Summe ergeben sich daraus €24.300,-.

Sehr geehrte Damen und Herren, herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit. Gerne stehe ich ihnen noch für Fragen zur Verfügung.



Kinderbühnenfahrplan:

	2012			2012			2012					
	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Mo										1		
Di										2		
Mi										3		
Do		1 01/01	2 01/04	3 01/07	4 01/12	5 02/05	6 03/01	7 03/06	8 03/12	9 03/19	10 04/04	11 04/11
Fr		3 01/03	4 01/06	5 01/10	6 02/03	7 02/07	8 02/10	9 02/13	10 02/17	11 02/24	12 03/03	13 03/10
Sa		4 01/02	5 01/05	6 01/09	7 02/04	8 02/08	9 02/11	10 02/14	11 02/18	12 02/25	13 03/05	14 03/12
So		5 01/02	6 01/05	7 01/09	8 02/04	9 02/08	10 02/11	11 02/14	12 02/18	13 02/25	14 03/05	15 03/12
Mo	1 Weihnachts-	2 01/02	3 01/05	4 01/09	5 02/04	6 02/08	7 02/11	8 02/14	9 02/18	10 02/25	11 03/05	12 03/12
Di	2 Weihnachts-	3 01/02	4 01/05	5 01/09	6 02/04	7 02/08	8 02/11	9 02/14	10 02/18	11 02/25	12 03/05	13 03/12
Mi	3 Weihnachts-	4 01/02	5 01/05	6 01/09	7 02/04	8 02/08	9 02/11	10 02/14	11 02/18	12 02/25	13 03/05	14 03/12
Do	4 Weihnachts-	5 01/02	6 01/05	7 01/09	8 02/04	9 02/08	10 02/11	11 02/14	12 02/18	13 02/25	14 03/05	15 03/12
Fr	5 Weihnachts-	6 01/02	7 01/05	8 01/09	9 02/04	10 02/08	11 02/11	12 02/14	13 02/18	14 02/25	15 03/05	16 03/12
Sa	6 Weihnachts-	7 01/02	8 01/05	9 01/09	10 02/04	11 02/08	12 02/11	13 02/14	14 02/18	15 02/25	16 03/05	17 03/12
So	7 Weihnachts-	8 01/02	9 01/05	10 01/09	11 02/04	12 02/08	13 02/11	14 02/14	15 02/18	16 02/25	17 03/05	18 03/12
Mo	8 Weihnachts-	9 01/02	10 01/05	11 01/09	12 02/04	13 02/08	14 02/11	15 02/14	16 02/18	17 02/25	18 03/05	19 03/12
Di	9 Weihnachts-	10 01/02	11 01/05	12 01/09	13 02/04	14 02/08	15 02/11	16 02/14	17 02/18	18 02/25	19 03/05	20 03/12
Mi	10 Weihnachts-	11 01/02	12 01/05	13 01/09	14 02/04	15 02/08	16 02/11	17 02/14	18 02/18	19 02/25	20 03/05	21 03/12
Do	11 Weihnachts-	12 01/02	13 01/05	14 01/09	15 02/04	16 02/08	17 02/11	18 02/14	19 02/18	20 02/25	21 03/05	22 03/12
Fr	12 Weihnachts-	13 01/02	14 01/05	15 01/09	16 02/04	17 02/08	18 02/11	19 02/14	20 02/18	21 02/25	22 03/05	23 03/12
Sa	13 Weihnachts-	14 01/02	15 01/05	16 01/09	17 02/04	18 02/08	19 02/11	20 02/14	21 02/18	22 02/25	23 03/05	24 03/12
So	14 Weihnachts-	15 01/02	16 01/05	17 01/09	18 02/04	19 02/08	20 02/11	21 02/14	22 02/18	23 02/25	24 03/05	25 03/12
Mo	15 Weihnachts-	16 01/02	17 01/05	18 01/09	19 02/04	20 02/08	21 02/11	22 02/14	23 02/18	24 02/25	25 03/05	26 03/12
Di	16 Weihnachts-	17 01/02	18 01/05	19 01/09	20 02/04	21 02/08	22 02/11	23 02/14	24 02/18	25 02/25	26 03/05	27 03/12
Mi	17 Weihnachts-	18 01/02	19 01/05	20 01/09	21 02/04	22 02/08	23 02/11	24 02/14	25 02/18	26 02/25	27 03/05	28 03/12
Do	18 Weihnachts-	19 01/02	20 01/05	21 01/09	22 02/04	23 02/08	24 02/11	25 02/14	26 02/18	27 02/25	28 03/05	29 03/12
Fr	19 Weihnachts-	20 01/02	21 01/05	22 01/09	23 02/04	24 02/08	25 02/11	26 02/14	27 02/18	28 02/25	29 03/05	30 03/12
Sa	20 Weihnachts-	21 01/02	22 01/05	23 01/09	24 02/04	25 02/08	26 02/11	27 02/14	28 02/18	29 02/25	30 03/05	31 03/12
So	21 Weihnachts-	22 01/02	23 01/05	24 01/09	25 02/04	26 02/08	27 02/11	28 02/14	29 02/18	30 02/25	31 03/05	1 03/12
Mo	22 Weihnachts-	23 01/02	24 01/05	25 01/09	26 02/04	27 02/08	28 02/11	29 02/14	30 02/18	31 02/25	1 03/05	2 03/12
Di	23 Weihnachts-	24 01/02	25 01/05	26 01/09	27 02/04	28 02/08	29 02/11	30 02/14	31 02/18	1 02/25	2 03/05	3 03/12
Mi	24 Weihnachts-	25 01/02	26 01/05	27 01/09	28 02/04	29 02/08	30 02/11	31 02/14	1 02/18	2 02/25	3 03/05	4 03/12
Do	25 Weihnachts-	26 01/02	27 01/05	28 01/09	29 02/04	30 02/08	31 02/11	1 02/14	2 02/18	3 02/25	4 03/05	5 03/12
Fr	26 Weihnachts-	27 01/02	28 01/05	29 01/09	30 02/04	31 02/08	1 02/11	2 02/14	3 02/18	4 02/25	5 03/05	6 03/12
Sa	27 Weihnachts-	28 01/02	29 01/05	30 01/09	31 02/04	1 02/08	2 02/11	3 02/14	4 02/18	5 02/25	6 03/05	7 03/12
So	28 Weihnachts-	29 01/02	30 01/05	31 01/09	1 02/04	2 02/08	3 02/11	4 02/14	5 02/18	6 02/25	7 03/05	8 03/12
Mo	29 Weihnachts-	30 01/02	31 01/05	1 01/09	2 02/04	3 02/08	4 02/11	5 02/14	6 02/18	7 02/25	8 03/05	9 03/12
Di	30 Weihnachts-	31 01/02	1 01/05	2 01/09	3 02/04	4 02/08	5 02/11	6 02/14	7 02/18	8 02/25	9 03/05	10 03/12
Mo												
Di												

KINDBÜHNE LANDECK